



Gerhard Penck und Annette Stiehle vom Stadtplanungsamt vor dem Entenbrunnele im neu gestalteten kleinen Park in Ebingen. Die Planung wurde im Rahmen einer „Bürgerwerkstatt“ zusammen mit engagierten Anwohnern gestemmt. Dieser Weg, sind sich beide absolut sicher, wird weiter beschriftet. Foto: Holger Much

„Wir setzen auf Mutbürger“

Albstadt: Gute Erfahrungen mit Beteiligung der Bevölkerung an Projekten

Die Bürger mitbestimmen lassen? Damit macht man in Albstadt immer mehr gute Erfahrungen. Vor allem die Projekte der Bürgerwerkstätten kommen gut an. Und die Ergebnisse können sich sehen lassen.

HOLGER MUCH

Albstadt. Früher düster, etwas heruntergekommen und in seiner Unübersichtlichkeit nicht immer ein angenehmer Ort zum Verweilen und Bummeln. Heute freundlich, offen, mit einladendem Spielplatz: Der kleine Park in Ebingen rund um das „Entenbrunnele“ ist das erste Projekt, das als ausgesprochene „Bürgerwerkstatt“ entstand: Zusammen mit den Planerinnen Irmgard Röcker und Anja Hertler von „Röcker Freiraumplanung“ konnten interessierte Bürger Ideen sammeln und kreativ und gestalterisch an der Planung von Beginn an aktiv mitwirken. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Ermutigt durch den Erfolg wurden auch weitere Projekte auf diesem Weg angegangen. Gerhard Penck und Annette Stiehle vom Stadtplanungsamt berichten von durchweg positiven Erfahrungen: „Wir erleben, dass die Bürger, die bei uns mitarbeiten, mit Begeisterung bei der Sache sind. Durch die intensive Mitarbeit an einem solchen Projekt wird die Identifikation mit der Stadt sehr gefördert“. Daher, formuliert Gerhard Penck weiter, wolle er auf „Mutbürger“ setzen, die sich auf positive Weise einbringen wollen. Und von denen, bestätigt er weiter, gäbe es eine ganze Menge.

Die Albstädter, die an „ihrer Stadt“ mitplanen und mitschaffen wollen, erläutert Annette Stiehle

den Prozess der Zusammenarbeit, näherten sich zusammen mit den Planern Schritt für Schritt ihrem Projekt. Auf Styroporplatten, nennt sie ein konkretes Beispiel, können die Stadtplaner aus Passion dann ihre jeweilige Version der Gestaltung dreidimensional darstellen. Gemeinsam werden dann die entstandenen Modelle angeschaut, bewertet und diskutiert. So schält sich mit der Zeit immer mehr heraus, was wünschenswert und machbar ist: „Die Leute arbeiten hervorragend mit“, bestätigt Annette Stiehle. Und sie zeigen sich mit dem gemeinsam Erarbeiteten und dann später tatsächlich so in die Tat umgesetzten Ergebnis sehr zufrieden. „Wir haben bisher noch nie gehört 'Jetzt habt Ihr ja doch

gemacht, was Ihr wolltet“.

Im Abstand von drei Wochen traf man sich an insgesamt drei Samstagen. In den jeweils drei Wochen dazwischen hatte die Verwaltung dann die Zeit, die planerischen Vorgaben der Bürger konkret umzusetzen.

Auf diese Weise wurde nicht nur das Ebingener „Entenbrunnele“ gestaltet, auch die Gestaltung des „Unteren Schlossgartens“ wurde per Bürgerbeteiligung angegangen. In leichter Abwandlung des Konzeptes, erzählt Gerhard Penck, sollen im Rahmen der großflächigen Schulneueinrichtung in Albstadt auch entsprechende Aspekte der Lutherschule sowie der Schalksgrundschule umgestaltet und zu diesem Zweck mit Eltern, Schülern und Lehrern intensiv vorbereitet und geplant werden.

All diese Beispiele sind nur der Anfang. Der ermutigende Anfang. Denn der Weg, mit den Albstädtern konkret zu planen, die Bürger aktiv einzubeziehen, soll weiter gehen: „Wir wollen hin zu den Menschen. Das ist einfach zeitgemäß“, freut sich Penck.

Bürgerengagement schafft Raum für Brunnenkunst

Das Schmuckstück des Parks ist das sogenannte Entenbrunnele. Ursprünglich befand sich der 1968

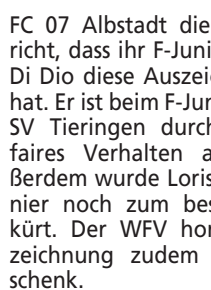
von der Künstlerin Sonja Grünastl-Diemer geschaffene Brunnen in der Mitte der Anlage. Jetzt steht er

im unteren, gepflasterten Bereich und verleiht der gesamten Anlage ihre Identität.

PERSON IM BLICK

Loris Di Dio

Albstadt. Der Württembergische Fußballverband (WFV) und der Deutsche Fußballbund (DFB) zeichnen mit ihrer Aktion „Fair ist mehr“, Spieler aus, die durch besonders faires Verhalten, auf dem Sportplatz, auf sich aufmerksam gemacht haben. Dieser Tage nun erhielt der FC 07 Albstadt die freudige Nachricht, dass ihr F-Juniorenspieler Loris Di Dio diese Auszeichnung erhalten hat. Er ist beim F-Juniorenturnier des SV Tübingen durch beispielhaftes, faires Verhalten aufgefallen. Außerdem wurde Loris bei diesem Turnier noch zum besten Spieler gekürt. Der WFV honoriert die Auszeichnung zudem mit einem Geschenk.



NOTIZEN

Café Senior

Tailfingen. Um „Die Bedeutung des Atmens in atemloser Zeit“ dreht sich alles heute ab 14.30 Uhr beim Café Senior im evangelischen Gemeindehaus. Atemtherapeutin Hildegard Scherer erklärt den Besuchern, wie man richtig atmet.

Viele Lacher und Wadenwickel fürs Herz

Laienspielbühne von Heilig-Kreuz begeistert Premierenbesucher mit dem „Texas Tom“

Einen heiteren und bestens gelungenen Theaterabend mit amerikanischem Flair versprühte die Vorstellung „Texas Tom“ bei seiner Premiere im Gemeindesaal Heilig-Kreuz.

Ebingen. Mit ihrer Stückauswahl landete der Theaterverein Laienspielbühne Heilig-Kreuz Ebingen wieder einen Volltreffer beim Publikum. Begeistert und mit vielen Lachern verfolgten die Premierenbesucher das Geschehen auf der Bühne. Wo „Texas Tom“ seinen Besuch im Damenhaushalt seiner Mutter ankündigte...

Vor Jahren nahm ihn sein Vater mit in das Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Nun, Jahrzehnte später, besinnt er sich seiner schwäbischen Wurzeln und sehnt sich nach seiner Mutter. Die vor lauter Vorfreude und Aufregung fast platzt und so weder Augen noch Gehör für ihren Verehrer hat.

Erst mal da, sorgt „Texas Tom“ für zusätzliche Nervosität bei den Schwaben, denn: Er will plötzlich seine Mama mit nach Texas nehmen! Was nicht bei allen so gut ankommt. Dumm nur, dass er sich in seine Cousine verliebt hat und diese dieselben Symptome zeigt. Welche seine Mutter mit „Wadenwickeln fürs Herz“ behandeln will. Natürlich hilft das nicht und macht

die Situation für die zwei Verliebten nicht einfacher. Nach einigem hin und her löst sich der „Knoten“ und sorgt für ein erlösendes Happy End. Bei dem die Darsteller so überzeugend spielten, dass sich auch ein wiederholter Theaterbesuch lohnt und das witzige, spritzige Zusammenspiel der Akteure ein wahrer Genuss war.

Als Darsteller brillierten: Anita

Nessler als Mutter Traudel Zacher, Michaela Bagus als ihre Schwester Centa Zacher, Justin Stannage als Texas Tom, Harald Sauter als Nachbar Benno Gröbner und Darstellerneruling Nikolina Timpf als Centas Tochter Kathi. Regie führte Markus Beisel, Simone Beisel war Souffleuse. Die Gesamtleitung oblag Harald Sauter; das Bühnenbild war Gemeinschaftsarbeit.

Mit dem „Texas Tom“ tritt der Theaterverein nochmals am 18. und 19. Oktober im Gemeindesaal Heilig-Kreuz auf (20 Uhr bzw. 17 Uhr). Darüber hinaus am 8. November in der „Sonne“ Straßberg (20 Uhr), am 9. November in der Festhalle Lautlingen (17 Uhr), am 21. und 22. November in der Festhalle Truchtlfingen (je 20 Uhr).
Tanja Gerstenecker



Für Turbulenzen und Liebesgefühle sorgt „Texas Tom“ auf der Bühne der Laienspielgruppe Heilig-Kreuz.

Foto: Gerstenecker

Melle hört als Vereinsprecher auf

Der rührige Lautlinger gibt Posten am 24. November ab

Der Sprecher der Vereinsgemeinschaft Lautlingen, Heiko Peter Melle, gibt das Amt nach 14-jähriger Tätigkeit ab.



Lautlingen. Wie Melle bekannt gibt, möchte er diesen Posten – von ihm mit ins Leben gerufen im Jahre 2000 – am 24. November in andere Hände geben. „Es gab öfter mehr als nur eine Meinung, aber das war größtenteils kein Problem, sondern eher eine Bereicherung. Wir haben so manches ins Leben gerufen, das eine hat Bestand, das

andere hat sich erledigt“ bilanziert Melle selbst. Im Rahmen der Vereinsbesprechung am 24. November soll die Nachfolge Melles geregelt werden. Als Vereinsvorsitzender der Lautlinger Narrenzunft Kübele-Hannes bleibt Heiko Peter Melle dem Gremium aber erhalten.

Nach dem „90.“ folgt der „60.“

Marinekameradschaft Ebingen feiert schon wieder „Runden“

Die Marinekameradschaft Ebingen feiert, nur ein Jahr nach dem 90., schon wieder einen runden Geburtstag. Dieses Mal aber nur den 60. Wie geht denn das?

Ebingen. Vielen ist die Jubiläumsfeier vom vergangenen Jahr noch in Erinnerung. Im Januar 2013 konnte die Ebinger Marinekameradschaft ihr 90-jähriges Bestehen feiern. Damals wurde veröffentlicht, dass der Verein am 27. Januar 1923 gegründet wurde. Durch die Kriegswirren konnte ab 1945 die Vereinstätigkeit nicht mehr weiter geführt werden und es mussten auch damals alle Unterlagen vernichtet werden.

Unter großen Anstrengungen gelang es Willi Kehrler dann im

September 1954 einige seiner Kameraden aus der alten Gründungszeit und auch neue Interessenten mit ins Boot zu bekommen. Die alte Tradition blieb erhalten und der Verein wurde unter dem neuen Namen „Marinekameradschaft Ebingen und Umgebung e.V.“ wieder gegründet.

Dieses Ereignis möchte der Verein nun zum Anlass nehmen, den 60. Geburtstag zu feiern. Die Marinekameradschaft und der Shantychor laden alle Freunde und Gönner zu einer Matinee am Sonntag, 19. Oktober, in die „Sonne“ Straßberg ein. Beginn ist um 11 Uhr. Für musikalische Umräumung sorgt der Shantychor. Der Eintritt ist frei.

Spenden kommen einer sozialen Einrichtung der Gemeinde Straßberg zu Gute.



Neu in Ebingen: „Surprise Fashion-Store“

Ebingen. Klein, fein und zielorientiert gibt sich in der Unteren Vorstadt 25 der „Surprise Fashion-Store“. Inhaberin Mirsada Krasniqi führt mit familiärer Unterstützung diesen neuen Shop, der ein junges Publikum anspricht. In der Auslage finden sich viele angesagte La-

bels; darunter die Eigenmarke „Astin“, die ansonsten nur in Großstädten vertreten ist. „Eine Kombination aus Streetwear und Fashion“, stelle das Sortiment dar, erklären die Betreiber, die ihr modisches Sortiment auf Messen handverlesen ordern.
Foto: co

GESCHÄFTLICHES

Lesung fällt aus

Ebingen. Die Lesung im „Apfelbaum“, die am Donnerstag hätte stattfinden sollen, fällt aus und wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt: Die beiden Protagonisten sind erkrankt.

Thema Osteoporose

Truchtlfingen. Das Thema Osteoporose steht im Vordergrund des Vortragsnachmittags der Sana-Klinik Zollernalb am 15. Oktober. Beginn ist um 15.30 Uhr.

Live in der „Toolbar“

Ebingen. Am 18. Oktober, Beginn 20.30 Uhr, treten drei Musiker, die sich „die anderen“ nennen, in der „Toolbar“ auf. Nathalie Kästle (Gesang), Andreas Weber (Saxophon) und Peter Demmer (Gitarre und Gesang) bilden das Trio, das eine große musikalische Bandbreite anbietet. Der Eintritt ist frei.

Acht Grundstücke

Laufen. Die Stadt Albstadt hat die Erschließung des Baugebiets „Knappel“ in Laufen fertiggestellt. Acht neue Baugrundstücke für Einfamilienhäuser sind entstanden. Kaufinteressierte können sich bis 10. November an die Stadtkämmerei, Abteilung Liegenschaften, wenden.